

# Pressemitteilung

14.9.20



## Aktivist\*innen warnen:

### Krieg mit militärischen Mitteln heute, bedeutet die Pandemie von Gewalt morgen

Am heutigen Montag wurden zwei Aktive vom Amtsgericht Bonn zu einem Bußgeld von 500€ bzw. 200€ verurteilt. Im Rahmen der Gewaltfreien Aktion GÜZ abschaffen betreten sie im vergangenen Sommer das Gefechtsübungszenrum (GÜZ) Altmark, um den Übungsbetrieb zu stören. Vor dem Gericht protestierten im Rahmen einer Mahnwache mit Corona- Abstand Bonner\*innen gegen die Kriegsübungen der Bundeswehr und die Verhängung von Bußgeldern für Aktivist\*innen.

Lara Weber aus Lüneburg erklärte offen vor Amtsrichterin Jung: „Auch ich bin letztes Jahr mit auf den Truppenübungsplatz Altmark in der Colbitz-Letztlinger Heide gegangen, ohne großes Vorwissen, ohne theoretisches Fundament, aber mit der intuitiven Ahnung, dass das, was an diesem Ort passiert, wichtig ist. Ich wollte dort sein und mir ein eigenes Bild machen. Was bedeutet es, dass dieser Ort existiert? Ich hatte und habe darauf keine vollständigen Antworten, doch mit der Entscheidung, dieses Gelände zu betreten, war mir klar, dass sich Denkprozesse in Gang setzen, dass ich Dinge sehen und hören würde, die mich in meinen Fragen weiterführen würden, vielleicht sogar bis vors Gericht.“

Entsprechend zahlte Weber das Bußgeld nicht sondern bestand auf einer mündlichen Verhandlung. Sie führte weiter aus: „Entsprechend eines neu veröffentlichten Berichts des Projekts „Costs of War“ der Brown University sind durch den „Anti-Terror Krieg“, den die USA seit dem 11. September 2001 in einer Vielzahl von Ländern anzettelt, mindestens 37 Millionen, wenn nicht sogar 59 Millionen Menschen auf der Flucht. Deutschland war und ist direkt wie indirekt in diese Kriege involviert.“

Der zweite Beschuldigte Ernst-Ludwig Iskenius aus Lübtheen beschrieb eindrucksvoll seinen Erfahrungshorizont: „Ich habe Krieg und Gewalt mit eigenen Augen im ehemaligen Jugoslawien gesehen, wo ich drei Jahre humanitäre Hilfe für verschiedene Flüchtlingslager, Krankenhäuser und Einzelpersonen mit einer kleinen internationalen Freiwilligenorganisation strukturiert habe. Ich habe verbrannte Dörfer, zerschossene Städte, unterirdische Krankenhäuser, Garagen als Behausung, eingeschlossene Menschen, verlassene und zerschossene Geistersiedlungen, verwundete junge Männer, Menschen in Panik und Menschen in großer Not gesehen. Krieg macht zunichte, was Menschsein ausmacht.“ Zu seiner Aktionsteilnahme ergänzte er: „Niemand wurde dabei verletzt, niemand wurde von uns bedroht. Wir haben einfach am Ort des Unrechts, dem GÜZ, unsere friedliche Alternative, das Friedensübungszenrum, kurz FÜZ genannt, entgegen setzen wollen.“

Für die Besetzung des Truppenübungsplatzes Altmark im August 2019 bekamen in den vergangenen Monaten 25 Aktivist\*innen Bußgeldbescheide in Höhe von 200 bis 500 Euro.

Die Prozessreihe wird am 20.10.20 fortgeführt. Erwartet werden insgesamt 15 Prozesstermine im Zusammenhang mit der Besetzung aus 2019.

Am 16. September startet das diesjährige Protest-Camp der Aktionsgruppe in Gedelitz/ Wendland. Zwischen dem 16. und 21.9. werden Aktivist\*innen aus dem ganzen Bundesgebiet erwartet. Die GA GÜZ abschaffen ruft erneut zum Betreten und Besetzen des Kriegsübungsplatzes auf.

---

Pressefotos der Aktion 2019 können zur freien Verwendung hier heruntergeladen werden:

<https://www.flickr.com/photos/junepa/albums/7215771006490141>

Pressekontakt:

Katja Tempel

0160- 44 00 206

[kontakt@gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de](mailto:kontakt@gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de)

[www.gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de](http://www.gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de)